



Ludwigsburger FAIR Newsletter 4/2019

04.07.2019

Übersicht

Termine

- ZERO WASTE World Cafe Picknick Fr 05.07.2019; 18 Uhr, Bärenwiese, näheres siehe <https://www.facebook.com/events/395272624649265/>
- Ausstellung „Vom Kolonialwaren-Handel zum Fairen Handel“ Sa 13.07.2019; 11 - 16 Uhr, Mikrohofhaus Sternkreuzung
- NaturVisionFilmfestival im Central-Kino „Fair Traders“ So 14.07.2019; Matinee 11:00 Uhr im Filmstudio

Positives aus der Wirtschaft

- Ritter Sport
- Dallmayr
- Telekom

ZERO WASTE World Cafe Picknick

Diskutiert mit lokalen Akteuren aus den Themenbereichen Handel, Hersteller und Ressourcen in einem interaktiven Dialogformat, wie sich ZERO WASTE im Alltag umsetzen lässt. Hierzu bietet Ludwigsburg viele Möglichkeiten und jeder kann einen Beitrag leisten! Wir freuen uns auf eure Ideen und auf spannende Diskussionen in lockerer Atmosphäre!

Datum 5. Juli 2019

Ort Bärenwiese

Ablauf 18:00 Uhr Ankommen Bärenwiese 18:15 Uhr Kurze Vorstellung des Prinzips World Cafe (Fairtrade-Agendagruppe) 18:20 Uhr World Cafe je Tisch (5 min.) Kurzpräsentation der lokalen Akteure, anschließend (10-15 min.) Diskussion mit den Teilnehmern, anschließend Tischwechsel der Teilnehmer (5 min. Puffer für Tischwechsel) 19:40 Uhr Kurze Zusammenfassung je Tisch, 20:00 Uhr Weitere Diskussionen an den einzelnen Tischen, solange Interesse bei Teilnehmern vorhanden

Wer mag: im Anschluss zum Open Stage (Akademiefest)

WIE KÖNNEN IHR DAZU BEITRAGEN? Bringt eine Picknickdecke mit, Snacks zum Naschen und etwas zum Trinken und gute Laune.

Kontakt für Rückfragen: zerowastelb@gmail.com

Zielgruppe ab 15/16 Jahre

Ausstellung „Vom Kolonialwaren-Handel zum Fairen Handel“

Sa. 13.7.2019 11.00 - 16.00 Uhr AUSSTELLUNG „Vom Kolonialwaren-Handel zum Fairen Handel“ im Rahmen der Ausstellung des Ludwigsburg Museum „Eine Stadt isst“

Mikrohofhaus Sternkreuzung

Veranstalter: FairTrade-Agendagruppe Ludwigsburg mit Unterstützung der Koordinierungsstelle für Kommunale Entwicklungspolitik; Mitveranstalter Ludwigsburg Museum

Eintritt frei

Zum Essen gehören seit langem überseeische Lebens- und Genussmittel, wie z. B. Zucker, Kaffee, Tabak, Reis, Kakao, Gewürze und Tee. Besonders zur Kolonialzeit wurden sie in Kolonialwarenläden verkauft. Um die Armut in den durch die Kolonialisierung wirtschaftlich weniger entwickelten Ländern sowie in den lateinamerikanischen Ländern zu bekämpfen, entstand in den 1950er Jahren die Fairhandelsbewegung. Gemeinnützige Importeure, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und Produzentengruppen schlossen sich zu einer Partnerschaft zusammen. Im Jahr 2002 wurde das einheitliche Fairtrade-Siegel eingeführt, dessen aktuelle Version heute auf tausenden unterschiedlicher Produkte zu finden ist, z. B. auf Heißgetränken, Fruchtsäften, frischen Früchten, Süßwaren, Zucker, Honig, Reis, Nüssen. Neben den Weltläden werden diese Produkte inzwischen auch in normalen Supermärkten und Lebensmittelgeschäften angeboten. Damit haben Konsumenten viele Möglichkeiten für ihren nachhaltigen Einkauf nicht zuletzt im Sinne des Klimaschutzes. Die Fairtrade-Agendagruppe zeigt mit dieser Ausstellung diese Entwicklung und lädt zu Kaffee, Tee und Kaltgetränken und anregenden Gesprächen ein.

NaturVisionFilmfestival im Central-Kino „Fair Traders“

So 14.07.2019; Matinee 11:00 Uhr im Filmstudio

Wirtschaften muss auch fair gehen! Das dachten sich drei Unternehmer und begannen sich neu zu orientieren: Sina Trinkwalder, früher Leiterin einer Marketing-Agentur, fertigt heute Zero-Waste-Kleidung mit Angestellten, die auf dem Arbeitsmarkt kaum eine Chance hätten. Der Textilingenieur Patrick Hohmann leitet zwei Projekte in Indien und Tansania für die Herstellung von Biobaumwolle. Die ehemalige Pädagogin Claudia Zimmermann betreibt einen Biohof mit Dorfladen in der Schweiz und engagiert sich gegen Food Waste. Die drei vereint ihre tägliche Bemühung, faire Arbeitsbedingungen und nachhaltige Produktion mit dem Kostendruck der freien Marktwirtschaft zu vereinen. Engagiertes Kino mit starken Bildern, das Mut macht, aktiv an der fairen Gestaltung unserer Zukunft teilzunehmen. Regie: Nino Jacusso; 89 min.; im Vorfilm „Was ist Cradle to Cradle“ 4 min. Eintritt: 8 € (ermäßigt 6 €); Familie 12 €

Positives aus der Wirtschaft

Ritter Sport

„Die Zusammenarbeit mit dem Fairtrade Kakao-Programm stellt einen weiteren wichtigen Schritt auf unserem Weg zu 100% nachhaltig zertifiziertem Kakao dar und ergänzt unsere Bausteine im Direktbezug – zum Beispiel über unser seit 1990 bestehendes Programm Cacao-Nica – und den Aufbau unserer eigenen Plantage El Cacao. Wir sind davon überzeugt, dass sich die umfassende Erfahrung von Fairtrade und unser eigenes, langjähriges Engagement zum Wohle aller Beteiligten in der Lieferkette auswirkt“. Thomas Seeger, Alfred Ritter GmbH & Co. KG Quelle: www.fairtrade-deutschland.de/Rohstoffpartner

Dallmayr

Traditionsunternehmen Dallmayr trägt mit sozialem Engagement beispielhaft zur Schaffung von Arbeitsplätzen in ländlichen Regionen Äthiopiens bei. Die Chance auf ein besseres Leben in der eigenen Heimat. Münchens Alt-Oberbürgermeister Christian Ude, Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Menschen für Menschen – Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe, ist vor Kurzem von einer Äthiopienreise zurückgekehrt. Er ist überzeugt, dass effektive Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe und unter Mitwirkung der Betroffenen, wie er sie in den Projektgebieten von Menschen für Menschen beobachten konnte, Perspektiven für die Bevölkerung vor Ort schaffen und fördern kann. Dies gelte besonders unter den in diesem Jahr entstandenen neuen politischen Verhältnissen in Äthiopien. Quelle: Forum Nachhaltiges Wirtschaften 10.02.2019

Telekom

Stop wasting - start caring! Gemeinsam stark im Umweltschutz. Die Telekom setzt sich seit Jahren für die Bereiche „Klima und Umwelt“, „Gesellschaft und Mitarbeiter“, „Nachhaltig Leben“ und „Datenschutz und Datensicherheit“ ein. Neben vielen Projekten und konzernweiten Klimaschutzmaßnahmen, ist die aktuelle Initiative „Stop wasting – start caring!“ eine großartige Möglichkeit, als Unternehmen Vorbild zu sein und

unsere Umwelt zu schützen. An vielen Telekom-Standorten können Mitarbeiter alte Handys entsorgen und einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Das Ziel der Initiative ist eine dauerhafte, systematische Reduzierung von Plastik, Verpackung und Schrott im Konzern und die Schaffung eines selbst laufenden Systems, das von der Verantwortung jedes Mitarbeiters und der Verankerung in allen Bereichen lebt. Durch die Handysammelaktion kann jeder ein Teil dieses Projektes werden und seinen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Quelle: Forum Nachhaltiges Wirtschaften 23.04.2019

Impressum:

Fairtrade-Agendagruppe Ludwigsburg

ViSP Herbert Babel